

Regionalmusikstage: Eindrucksvoller Schlussakt

Dulliken Nicht weniger als 31 Veteranen – 25 Männer und sechs Frauen – wurden als Veteranen ausgezeichnet

VON EDGAR STRAUMANN

Die Veteranenehrung gehört schon beinahe zu einem Musiktag wie das Amen in der Kirche. Und wie das grosse Amen am Ende eines Gottesdienstes gesprochen wird, erfolgt die Veteranenehrung ebenfalls zum Abschluss eines regionalen Musikfestes. So auch in Dulliken, als letzter Programmteil der Regionalmusikstage, im Anschluss an die Parademusik, welche entgegen aller Befürchtungen bei idealen äusseren Bedingungen hatte durchgeführt werden können.

Rüstige Veteranen

Wie wird man Veteran? Vom Wort her schon eher eine altersbedingte Auszeichnung. Doch wie auch diesmal einmal mehr aufgezeigt werden

«An der Fronleichnamspzession blase ich nach wie vor die Posau-ne.»

Alfred Studer, Eidgenössischer Ehrenveteran

konnte, ist das im Blasmusikwesen ganz und gar nicht der Fall. Fast scheint es, die Veteranen werden nicht älter, sondern eher jünger, ganz sicher aber rüstiger. Das Reglement sieht fünf Kategorien vor, und zwar für eine Aktivzeit von 25 Jahren (Kantonaler Veteran), 35 Jahren (Eidgenössischer Veteran), 50 Jahren (Kantonaler Ehrenveteran), 60 Jahre (CISM-Veteran) und 70 Jahre (Eidgenössischer Ehrenveteran).

Zu den Klängen der Musikgesellschaft Stüsslingen, die den Ehrenakt musikalisch umrahmte, marschierten die 16 Vereinsführer mit ihren Ehrendamen ins Festzelt ein. Ihnen folgten strammen Schrittes die 31 Veteranen (siehe Kasten). OK-Prä-



Die Veteranenehrung im Festzelt bildete am Sonntag Höhepunkt und Abschluss der Regionalmusikstage in Dulliken.

MARKUS MÜLLER

sident Jean-Pierre Grob eröffnete den Schlussakt, sichtlich zufrieden und wohl auch erleichtert über den reibungslosen Verlauf des Festes. BUV-TGOG-Präsident Christoph Egger überbrachte die Grüsse des Verbandes und dankte seinerseits der MG Dulliken, mit eingeschlossen alle Helferinnen und Helfer, für die gelungene Durchführung sowie nicht zuletzt den Experten. Als Vertreterin des Solothurnischen Blasmusikverbandes betrat schliesslich Gabriela Schnyder das Rednerpult. Ihr war es vorbehalten, die Veteranenehrung durchzuführen und verband diese mit einem grossen Dank an die zu Ehrenden für ihr Engagement zur Blasmusik und Treue zu den Vereinen.

Nach 70 Jahren immer noch aktiv

Eine Ehrung verdient es, besonders erwähnt und hervorgehoben zu werden. Im Jahr 1943 trat Alfred Studer in Schüpfheim in die dortige Musikgesellschaft ein. 70 Jahre später ist

Die weiteren Auszeichnungen an der Veteranenehrung

Die Auszeichnung zum **Kantonalen Veteranen** erhielten:

- Beat Grimm, MG Schönenwerd
- Dominik Eggenschwiler, MG Konkordia Oberbuchsitzen
- Patrick Luder, MG Oensingen
- Reto Elsenberger, MG Winznau
- Eveline Leu, MG Boningen
- Ivo Schenker, MG Boningen
- Michael Studer, MG Boningen
- Roland Nünlist, MG Konkordia Egerkingen
- Ralph Kurmann, MG KK Egerkingen
- Barbara Junker-von Arx, MG KK Egerkingen

• Roman Bärffuss, MG Obergösgen

• Roland Pezzei, MG Dulliken

Eidgenössische Veteranen wurden:

- Christoph Altermatt, MV Herbetswil
- Vreni Jeger, MG Lostorf
- Christoph Jeger, MG Lostorf
- Maya Schenk, MG Lostorf
- Paul Lussmann, MG Lostorf
- Andreas Lampart, MG Lostorf
- Ursula Tschan, Stadtmusik Olten
- Christoph Oeschger, MG Niedergösgen
- Paul Riser, MV Gretzenbach

• Alfred Bärffuss, MG Obergösgen

• Paul Fahrer, MG Obergösgen

• Therese Schulthess, MG Obergösgen

Zu **Kantonalen Ehrenveteranen** wurden ernannt:

- Felix Grob, MG Winznau
 - Ruedi Hueber, MG Wangen
 - Franz Nünlist, MG Konkordia Egerkingen
 - Hans Püntener, MG Obergösgen
- Die Urkunde eines **CISM-Veteranen** erhielten:
- Walter Schenker, MG Däniken
 - Willi Gloor, Stadtmusik Olten (ESW)

er noch immer aktiver Posaunist und spielt heute in der Musikgesellschaft Oberbuchsitzen. «Für den Marschmusikwettbewerb liess ich mich heute zwar dispensieren, doch an der Fronleichnamspzession blase ich nach wie vor die Posau», sagt der rüstige 86-jährige. Alfred Studer erhielt für

sein unglaubliches Engagement die Auszeichnung zum Eidgenössischen Ehrenveteran verliehen. Es ist nicht auszuschliessen, dass in fünf Jahren der Verband für ihn eine neue Kategorie erfinden oder einführen muss. Wie wärs mit Eidgenössischer Super-Ehrenveteran? – Ganz individuell, sei

es auf den Schultern ihrer Vereinskameraden, auf eigens erstellten Sämfen oder auf geschmückten Velanhängern, wurden die neu ernannten Veteranen zu den abschliessenden Klängen der MG Stüsslingen von der Bühne abgeholt und unter Applaus aus dem Festzelt geführt.

Die Sporttage fanden unter den besten Bedingungen statt

Trimbach Rechtzeitig auf den zweitägigen Anlass hin hat sich der Sommer gemeldet.

VON MARKUS WIESLI (TEXT UND BILDER)

Eines sei vorweggenommen: Die Trimbacher Sporttage vom Freitag und Samstag vermögen definitiv wieder an die Tradition vergangener Jahrzehnte, als sich Schulen, Vereine und Bevölkerung während zweier Tage ein Stelldichein gaben, anzuknüpfen. Bereits ein Blick in das Programmheft verhiess eine grosse Vielfalt an Möglichkeiten für Spiel, Wettkampf und Spass.

Aktivitäten der Schulen

Eröffnet wurden die Sporttage am Freitagmorgen durch breit gefächerte Aktivitäten der Schulen: Während die Kindergärten einen Sternmarsch zum Mühlemattspielplatz veranstalteten, fanden auf der Primarstufe, je nach Alter, eine Spielolympiade, ein Völkerballturnier und eine Funolympiade statt. Die Oberstufe eröffnete ein Unihockey- und Fussballturnier mit Geschlechter gemischten Mannschaften.

Während dieser Zeit war die Festwirtschaft in der Leinfeld-Pausenhalle, dem «Zentrum» der Sporttage, bereits geöffnet, und die allmählich steigenden Temperaturen lockten erste Gäste an. Hier konnte man sich über den Mittag nicht nur mit kühlen Getränken, sondern auch mit Angeboten vom Salatbuffet, vom Grill oder mit etwas Süssem verköstigen, und ein Jongleur sorgte für Unterhaltung. Am Freitagnachmittag fanden



Unihockey: Wo ist bloss das Bällchen?

die Aktivitäten der Schulen ihre Fortsetzung.

Vom früheren Abend an war dann die ganze Bevölkerung eingeladen, sich an verschiedenen sportlichen Aktivitäten zu beteiligen. Eine Anmeldung war nicht nötig, wer wollte, konnte sich spontan zur Teilnahme entscheiden. Im Angebot standen unter anderem eine Entdeckertour durch Trimbach für Familien, Running, Inlineskating, ein Spiel- und Spassparcours, Nordic Walking, Biking, Faustball und – neu in diesem Jahr – ein Abendspaziergang für Senioren. Die Festwirtschaft blieb bis Mitternacht geöffnet, und die Schülerdisco mit DJ ThirtyFive sorgte bei der Jugend für Unterhaltung.

Spiele und Turniere

Der Samstagmorgen stand vorerst wieder im Zeichen von diversen Spie-

len und Turnieren der Kindergärten und Schulen, so beispielsweise einem Schnurball- und einem Brennballturnier auf der Primarstufe und den Finalspielen des Unihockey- und Fussballturniers der Oberstufe. Gegen Mittag fiel dann bei den Schulen der Startschuss zu den Rennen um den schnellsten Trimbacher und die schnellste Trimbacherin. Mit der Rangverkündigung nach Mittag endeten die Sporttage der Schulen.

Zu Ende waren die Trimbacher Sporttage damit aber noch lange nicht, denn am Nachmittag begannen die Dorfturniere, zu denen sich interessierte Mannschaften bis zum 18. Mai anmelden konnten. Im Angebot standen ein Fussball-, ein Volleyball-, ein Unihockey- und ein Netzballplauschturnier. Tennisinteressierte konnten sich am Abend zudem im Tenniscenter Trimbach treffen.



Fussball: Kampf ums runde Leder

Der sportliche Teil der Trimbacher Sporttage fand mit den Rangverkündigungen der Dorfturniere am früheren Abend seinen Abschluss, während die Festwirtschaft, die bereits wieder seit dem Vormittag geöffnet war, noch zu einem letzten gemütlichen Zusammensitzen bei einer Bratwurst oder einem Schlummertrunk einlud. Dem Organisationskomitee waren die guten witterungstechnischen Rahmenbedingungen, die nebst der guten Organisation zum Gelingen des Anlasses beitrugen, zu gönnen. Ihm und auch den zahlreichen Sponsoren gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank im Namen von allen irgendwie an den Trimbacher Sporttagen Beteiligten.

Ranglistenauszug: Spielolympiade 1. Klasse: 1. Klasse 1b, 2. Klasse 1a, 3. Klasse 1c. Spielolympiade 2. Klasse: 1. Klasse 2a, 2. Klasse 2c, 3. Klasse 2b. Völ-

kerball verkehrt 3. Klasse: 1. Blitzball, 3c, 2. Die wilden Lollipopps, 3a, 3. Klein und gemein, 3b. Völkerball verkehrt 4. Klasse: 1. Supersmiles, 4c, 2. Power Kids, 4a, 3. Das Geisterteam, 4a. Schnurball 3. Klasse: 1. Die wilden Lollipopps, 3a, 2. Klein und gemein, 3b, 3. Die tanzenden Flumis, 3a. Schnurball 4. Klasse: 1. Silverstars, 4b, 2. Power Kids, 4a, 3. Troublemaker, 4c. Brennball 5. Klasse: 1. 5a1, 2. 5b2, 3. 5a2. Brennball 6. Klasse: 1. 6a, 2. 6b, 3. 6c. Fussball 5. Klasse: 1. Kick it!, 2. FC Bayern München, 3. Superheroes. Fussball 6. Klasse: 1. Youngstars, 2. Big Boss, 3. The Rainbows. Waldlauf 5. Klasse Mädchen: 1. Lara Pomrcic, 2. Laura Lang, 3. Larissa Rüedi. Waldlauf 5. Klasse Knaben: 1. Alexander von Arx, 2. Niklas Nowak, 3. Joschua Ruttschi. Fussball- und Unihockeyturnier Oberstufe: Klassenrangliste 1. Kurs: 1. Sek B 1b, 2. Sek B 1a, 3. Sek E 1a. Klassenrangliste 2. Kurs: 1. Sek E 2b, 2. Sek B 2a, 3. Sek E 2a. Klassenrangliste 3. Kurs: 1. Bez 3, 2. Sek/OS 3a, 3. Sek/OS 3b. – **Die schnellsten Trimbacher**, Jahrgangssieger: Erster Kindergarten, Knaben: Ledion Hani, Mädchen: Jonila Selmanaj. Zweiter Kindergarten, Knaben: Noè Giorgi, Mädchen: Tainara Kaufmann. Jahrgang 2006, Knaben: Semir Ibrahimovic, Mädchen: Mirjam Wyss Mirjam. Jahrgang 2005, Knaben: Albinot Bajrami, Mädchen: Loana Sulaj. Jahrgang 2004, Knaben: Daniel Brdaric, Sophia Stanimirov. Jahrgang 2003, Knaben: Meriton Elshani, Mädchen: Jenusa Paramanathan. Jahrgang 2002, Knaben: Alexander von Arx, Mädchen: Yllza Bajrami. Jahrgang 2001, Knaben: Gentijan Bajrami, Mädchen: Lara Pomrcic. Jahrgang 2000, Knaben: Mauro Noordijk, Mädchen: Ruth Hitz. Jahrgang 1999, Knaben: Ferhat Cakar, Mädchen: Valentina Jeisy. Jahrgang 1998, Knaben: Melvin Zurfluh, Mädchen: Joana Poch. Jahrgänge 1996/97, Knaben: Noah Wegmüller, Mädchen: Jana Börlin. Die schnellsten Trimbacher Gesamtsieger sind Noah Wegmüller bei den Knaben und Jana Börlin bei den Mädchen. – **Dorfturniere:** Fussball: 1. Flupf, 2. Boys Olten, 3. Red Soccer, Netball: 1. Diamond Divas, 2. Let's have fun, 3. Play the ball. Volleyball: 1. S'mäsch in 3 Zügen, 2. Tutti Frutti, 3. Hurligugger. Unihockey Plausch: 1. Jungen Rehli, 2. Air Force, 3. NDC Fudi's. Unihockey Familie: 1. Bäm, 2. FC Unihockey, 3. Pfeschlü.